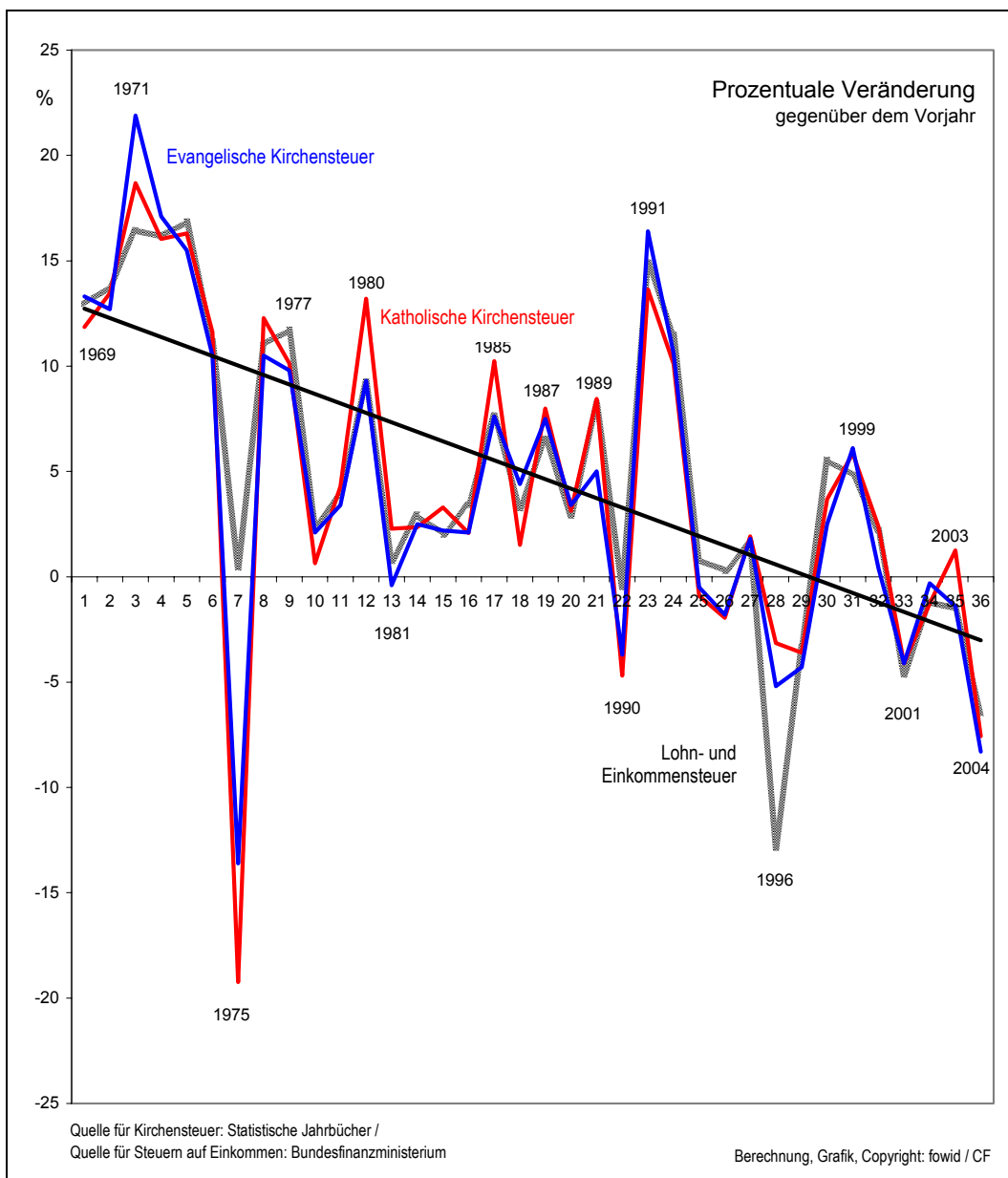


Als Annexsteuer (Zuschlagssteuer) zur staatlichen Lohn- und Einkommensteuer wird das Kirchensteueraufkommen primär durch die Veränderungen in der staatlichen Lohn- und Einkommensteuer bestimmt. Die generelle Parallelität der Veränderungen des Kirchensteueraufkommens zu den Veränderungen des Einkommenssteueraufkommens ist als Annexsteuer systembedingt.

Allerdings hat das Kirchensteueraufkommen auch eigene Determinanten, die durch innerkirchliche Merkmale bestimmt werden. Für die innerkirchlichen Determinanten der Höhe und Entwicklung des Kirchensteueraufkommens lässt sich dabei generell sagen, dass sie nur dann eine Auswirkung haben, sofern sie Lohn-/Einkommensteuerrelevant sind.

So ist durch die Verringerung des Anteils der Kirchenmitglieder in der Bevölkerung das Kirchensteueraufkommen von 1968 bis 2004 zwar um 390 % gestiegen (von 1,56 Mrd. auf 7,7 Mrd. Euro), dass staatliche Einkommen aus Lohn-/Einkommensteuer jedoch um 580 % (von 19,6 Mrd. auf 129,3 Mrd. Euro). Bei gleich gebliebenem Mitgliederanteil läge das Kirchensteueraufkommen in 2004 statt bei 7,7 Mrd. Euro bei rund 9,1 Mrd. Euro.



Als innerkirchliche Bedingtheit wirkte sich die Einführung der (Steuermindernden) Kinderfreibeträge 1975 für das katholische Kirchensteueraufkommen stärker aus (- 19,24 %) als für das evangelische Aufkommen (- 13,6 %), da die Katholiken seinerzeit mehr Kinder gezeugt hatten. Auf die staatliche Steuer wirkte sie sich geringer aus, da die veranlagte Einkommensteuer seinerzeit noch rund 30 % der Steuer auf Einkommen betrug.

Dabei muss allerdings auch berücksichtigt werden, dass bei einer ähnlich großen absoluten Verringerung (katholisch: - 287 Mio. Euro, evangelisch: - 278 Mio. Euro) der Anteil der Evangelischen an der Bevölkerung höher lag als der katholische (Volkszählung 1970: 49,0 % zu 44,6 %) und die Bezugssumme - für die prozentuale Veränderung - des Kirchensteueraufkommens 1974 für die EKD um 265 Mio. Euro höher war, d.h. eine ähnlich große Veränderung einen niedrigeren Prozentsatz bedeutet.

Generell lässt sich zudem feststellen, dass das evangelische Kirchensteueraufkommen in seinen jährlichen Veränderungsraten sich ‚näher‘ zum staatlichen Lohn-/Einkommensteueraufkommen bewegt als die katholischen Veränderungen. □

Anmerkung:

Diese größere Parallelität könnte ein Hinweis darauf sein, dass der Altersaufbau der katholischen Kirchenmitglieder mehr jüngere Erwerbstätige beinhaltet, als der evangelische Altersaufbau, der eher der Gesamtgesellschaft entsprechen wird.

Die bemerkenswert geringen Auswirkungen, die z.B. der Bestattungsüberschuss (weniger Taufen als Bestattungen) auf das Kirchensteueraufkommen hat, wird seinen Grund darin haben, dass beide Bevölkerungsgruppen - sowohl die Täuflinge wie die Verstorbenen (bei denen es sich weitestgehend um RentnerInnen/PensionistInnen handelt) - keine Kirchensteuern entrichten.

Dass sich die Kirchenaustritte in den Veränderungsraten darstellen (beispielsweise durch die erste ‚Kirchenaustrittswelle‘ von 1970 bis 1977), darauf verweist der Unterschied zwischen den katholischen und den evangelischen Veränderungsraten, bei denen von 1976 bis 1989 die prozentualen Veränderungen des evangelischen Kirchensteueraufkommens geringer sind.

Dass sich die Kirchenaustritte, als eine der wesentlichsten Gründe für die Verringerung der (Kirchensteuer zahlenden) Kirchenmitglieder in der Verringerung des Anteils des Kirchensteueraufkommens an der Lohn- und Einkommensteuer auswirkt, war bereits beschrieben worden. Prozentual erhielten beide Kirchen 1968 (94 % Kirchenmitglieder) noch eine Größenordnung von 8 % der Lohn-/Einkommensteuer, in 2004 sind es (bei 62 % Kirchenmitglieder) noch 6 %.

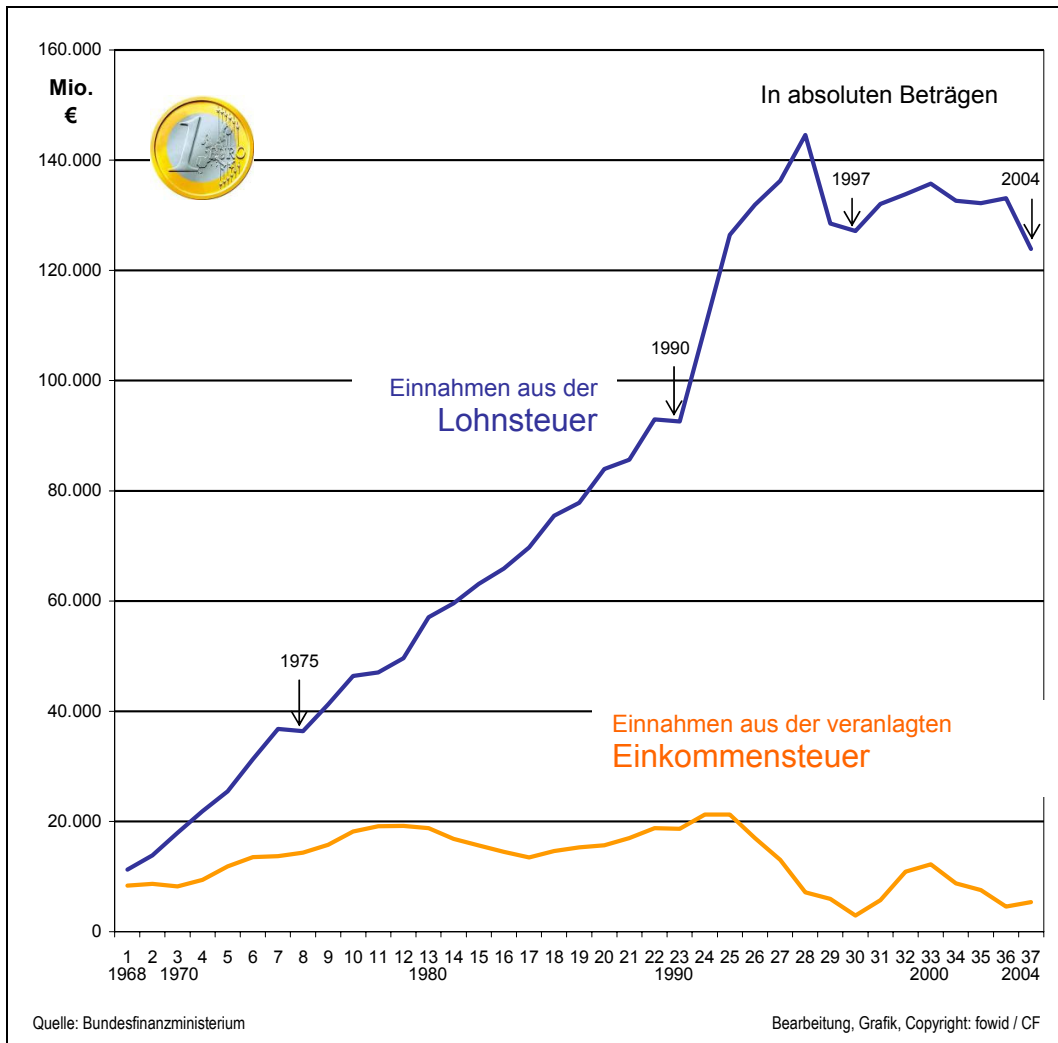
Das absolute Absinken des Anteils der Kirchensteuer als Annexsteuer und die parallele Verringerung der Zuwachsraten von Lohn-/Einkommensteuer wie Kirchensteuer ließe es für die Kirchen angebracht erscheinen, stärker auf eine Trennung von Staat und Kirche zu dringen.

Die neuerdings in Kirchenkreisen wieder lebhafter werdende Forderung, die Kirchensteuern an die Brutto-Löhne anzukoppeln (eine Idee, die der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, bereits 1999 formuliert hatte) schafft nur ein neues Koppel- oder Annexprinzip, indem die Kirchensteuer dann an die Lohnentwicklung angehängt wird. Obwohl sich politische Steuerreformen dann nicht mehr direkt auf das Kirchensteueraufkommen auswirken würden, entstünden neue Abhängigkeiten von der Beschäftigungspolitik und den Tarifabschlüssen.

Solange die Kirchen kein Beitragssystem anwenden, das sich auf alle Kirchenmitglieder bezieht und das von allen staatlichen wie wirtschaftlichen Kopplungen unabhängig ist, werden sie immer ein angekoppelter ‚Beifahrer‘ oder ‚Trittbrettfahrer‘ bleiben, der davon abhängig ist, welche Richtung der ‚Fahrer‘ einschlägt.

Kirchensteuereinkommen vs. Einkommen aus Lohn- und Einkommenssteuer, 1969 - 2004												
Jahr	Kirchensteuer in TEUR			Veränderung in %			Steuern vom Einkommen in Mio.€			Veränderung in %		
	DBK	EKD	Insg.	DBK	EKD	Insg.	Lohnsteuer	Veranlagte Eink.Steuer	Insgesamt	% Lohnst.	% E-St.	% Insg.
1968	685.544	878.246	1.563.790	-	-		11.289	8.320	19.609	-	-	-
1969	777.697	995.383	1.773.080	11,85	13,3	11,80	13.834	8.686	22.520	22,5	4,4	12,93
1970	898.679	1.122.183	2.020.862	13,46	12,7	12,26	17.939	8.181	26.120	29,7	-5,8	13,78
1971	1.105.270	1.368.575	2.473.845	18,69	21,9	18,31	21.885	9.377	31.262	22	14,6	16,45
1972	1.316.473	1.602.747	2.919.220	16,04	17,1	15,26	25.447	11.831	37.278	16,3	26,2	16,14
1973	1.572.883	1.850.314	3.423.197	16,3	15,5	14,72	31.319	13.525	44.844	23,1	14,3	16,87
1974	1.779.764	2.045.219	3.824.983	11,62	10,5	10,50	36.793	13.699	50.492	17,5	1,3	11,19
1975	1.492.539	1.767.485	3.260.024	-19,24	-13,6	-17,33	36.399	14.317	50.716	-1,1	4,5	0,44
1976	1.701.217	1.952.470	3.653.687	12,27	10,5	10,77	41.215	15.778	56.993	13,2	10,2	11,01
1977	1.892.989	2.143.847	4.036.836	10,13	9,8	9,49	46.411	18.155	64.566	12,6	15,1	11,73
1978	1.905.172	2.188.738	4.093.910	0,64	2,1	1,39	47.045	19.136	66.181	1,4	5,4	2,44
1979	1.990.399	2.264.000	4.254.399	4,28	3,4	3,77	49.630	19.200	68.830	5,5	0,3	3,85
1980	2.293.198	2.474.908	4.768.106	13,2	9,3	10,77	57.039	18.813	75.852	14,9	-2,0	9,26
1981	2.346.617	2.464.017	4.810.634	2,28	-0,4	0,88	59.596	16.836	76.432	4,5	-10,5	0,76
1982	2.403.371	2.526.651	4.930.022	2,36	2,5	2,42	63.097	15.647	78.744	5,9	-7,1	2,94
1983	2.485.192	2.582.075	5.067.267	3,29	2,2	2,71	65.900	14.457	80.357	4,4	-7,6	2,01
1984	2.537.988	2.636.732	5.174.720	2,08	2,1	2,08	69.715	13.482	83.197	5,8	-6,7	3,41
1985	2.827.572	2.837.261	5.664.833	10,24	7,6	8,65	75.482	14.607	90.089	8,3	8,3	7,65
1986	2.871.000	2.961.403	5.832.403	1,51	4,4	2,87	77.836	15.278	93.114	3,1	4,6	3,25
1987	3.120.306	3.183.745	6.304.051	7,99	7,5	7,48	83.942	15.694	99.636	7,8	2,7	6,55
1988	3.221.154	3.292.947	6.514.101	3,13	3,4	3,22	85.644	16.969	102.613	2,0	8,1	2,90
1989	3.518.253	3.458.007	6.976.260	8,44	5	6,62	92.969	18.815	111.784	8,6	10,9	8,20
1990	3.360.666	3.331.698	6.692.364	-4,69	-3,7	-4,24	92.581	18.672	111.253	-0,4	-0,8	-0,48
1991	3.891.385	3.877.622	7.769.007	13,64	16,4	13,86	109.506	21.235	130.741	18,3	13,7	14,91
1992	4.329.267	4.288.926	8.618.193	10,11	10,6	9,85	126.454	21.235	147.689	15,5	0	11,48
1993	4.290.117	4.267.370	8.557.487	-0,91	-0,5	-0,71	131.907	16.992	148.899	4,3	-20,0	0,81
1994	4.207.970	4.190.777	8.398.747	-1,95	-1,8	-1,89	136.271	13.043	149.314	3,3	-23,2	0,28
1995	4.290.381	4.264.467	8.554.848	1,92	1,8	1,82	144.543	7.157	151.700	6,1	-45,1	1,57
1996	4.159.929	4.041.020	8.200.949	-3,14	-5,2	-4,32	128.476	5.939	134.415	-11,1	-17,0	-12,86
1997	4.015.313	3.867.405	7.882.718	-3,6	-4,3	-4,04	127.144	2.947	130.091	-1	-50,4	-3,32
1998	4.168.824	3.963.766	8.132.590	3,68	2,5	3,07	132.054	5.684	137.738	3,9	92,9	5,55
1999	4.428.033	4.206.188	8.634.221	5,85	6,1	5,81	133.809	10.887	144.696	1,3	91,5	4,81
2000	4.535.904	4.224.891	8.760.795	2,38	0,4	1,44	135.733	12.225	147.958	1,4	12,3	2,20
2001	4.356.691	4.053.691	8.410.382	-4,11	-4,1	-4,17	132.626	8.771	141.397	-2,3	-28,2	-4,64
2002	4.301.846	4.043.582	8.345.428	-1,27	-0,3	-0,78	132.190	7.541	139.731	-0,3	-14,0	-1,19
2003	4.356.167	3.986.400	8.342.567	1,25	-1,4	-0,03	133.090	4.568	137.658	0,7	-39,4	-1,51
2004	4.026.448	3.655.562	7.682.010	-7,57	-8,3	-8,60	123.895	5.394	129.289	-6,9	18,1	-6,47

Quellen: Kirchensteuer: Statistische Jahrbücher nach Angaben der Kirchen,
 Steuern auf Einkommen: Bundesfinanzministerium, unter <http://www.bundesfinanzministerium.de> („Steuereinnahmen“)



Die Parallelität zwischen Lohnsteueraufkommen und Kirchensteueraufkommen zeigt sich nicht nur in den Zuwachsraten sondern auch in den absoluten Zahlen, bei der die vier sichtbarsten ‚Einbrüche‘ des Kirchensteueraufkommens (1975, 1990, 1997, 2004) sich ebenfalls im kassenmäßigen Aufkommen aus der Lohnsteuer zeigen.